

Mythos und Magie:

# Steine der Weisen

Unter dem Motto »Steinreich« geben wir Ihnen in jedem Heft Internetadressen zu interessanten Themen rund um Naturstein an die Hand.

Unter [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) (grauer Balken links, »Steinreich«) finden Sie zusätzliche Informationen, u. a. für Kinder, und zusätzliche Links.

Wo die dunklen Stunden wieder den größten Teil des Tages ausmachen, wollen wir uns beim Fischen im Netz den Mythen und ähnlich Düsterem rund um das Thema Steine zuwenden. Da fällt gleich der sagenumwobene Stein der Weisen auf. Was es damit auf sich hatte, ist aus heutiger rationaler Welt-sicht schwer verständlich. Der Stein der Weisen war eigentlich gar kein Stein, sondern eine Substanz, die sich durch besondere Eigenschaften auszeichnete, z. B. andere Stoffe in Gold umwandeln konnte. Auf der Suche danach entdeckte Johann Friedrich Böttger das europäische Porzellan.

Steinen wurden immer gerne Zauberkräfte angedichtet. Heute noch gibt es einen riesigen Markt für angeblich heilende Steine. In alten Sagen gehen mitunter Signale von Steinbrocken aus, etwa wenn in ihnen ein Schwert steckt, das nur der erwartete

große Held herausziehen kann wie seinerzeit der spätere König Artus. Steinerne Masken stellen oft böse Geister dar, auch wenn sie nur profanen Zwecken dienen wie die römischen Bocce della Verita (Münder der Wahrheit), in denen Wasserleitungen mündeten. Hingegen dienten die venezianischen Bocche di Leone (Löwenmäuler) als Briefkästen, in die anonym Denunziationen über Mitbürger eingeworfen werden konnten. Mit diesen »Löwenmäulern« versuchte die Stadt bis ins 14. Jahrhundert, staatsfeindliche Umtriebe aufzudecken.

Steine haben in den alten Mythen ein Janus-Gesicht. Zum einen werden sie als böse, weil kalt und ohne Leben dargestellt, zum anderen heißt es, sie könnten dem Menschen hilfreich sein. So konnte, wer etwas Böses getan hatte, in einen Stein verwandelt werden, wie etwa der antike Hirte Battos wegen einer Lüge gegenüber Her-

mes. Sisyphos wird zwar nicht selbst zu Stein, muss aber unablässig einen Brocken den Berg hinaufschaffen, nur um diesen dann gleich wieder hinabrollen zu sehen.

Mit Steinen wurden ehemals Grabräume verschlossen, so in den Pyramiden oder im Neuen Testament das Grab Jesu. In der Bibel jedenfalls kommen Steine vielfach in üblen Situationen vor: Da wird kein Stein auf dem anderen gelassen, da wird dazu aufgefordert, doch den ersten Stein zu werfen, und da soll jemandem ein (Mühl-)Stein um den Hals gebunden und er mitsamt diesem ins Meer geworfen werden.

Mit dem Grundstein hingegen wird gewöhnlich Positives assoziiert. Als positiv erleben wir es auch, wenn uns oder jemand anderem ein Stein vom Herzen fällt oder wenn jemand wie ein Fels in der Brandung agiert.

**Peter Becker**

## Spezialist für außergewöhnliche Kalk- und Sandsteine

Acht eigene, klassische Steinbrüche sowie Verarbeitung anderer Kalk- und Sandsteine:

- Travertin Bauhaus
- Sandstein Seeberg
- Muschelkalk Oberdorla
- Kirchheimer Muschelkalk
- Roter & weißer Mainsandstein
- Schlesischer Sandstein
- Und viele mehr!

- Massivstücke
- Fassaden/Platten
- Steinmetzarbeiten
- und mehr

Jetzt kostenlos den neuen **TRACO Katalog 2006 „Steinmetzarbeiten“** anfordern.

Fax 03603/852120  
Tel. 03603/852121  
info@traco.de  
www.traco.de

**TRACO**  
Poststraße 17  
D-99947 Bad Langensalza